

Die Atome spielen nicht mehr mit



Es war einmal ein Atom.

Und es war einmal ein böser General
mit einer Uniform voll glitzernder
Ordnen.

Die Welt ist voller Atome.

Alles besteht aus Atomen.

Die Atome sind winzig klein.

Wenn sie sich verbinden, entstehen die Moleküle,
die ihrerseits alle Dinge bilden, die wir kennen.



Die Mutter besteht aus Atomen.

Die Milch besteht aus Atomen.

Die Frau besteht aus Atomen.

Die Luft besteht aus Atomen.

Das Feuer besteht aus Atomen.

Wir alle bestehen aus Atomen.

Wenn die Atome sich miteinander vertragen, klappt alles wunderbar.

Das Leben beruht auf dieser Harmonie.

Wenn es aber gelingt, ein Atom zu spalten, treffen seine Teile auf andere Atome, die wiederum auf andere Atome treffen, und so weiter.

Es kommt zu einer schrecklichen Explosion!

Das ist der Atomtod.

Also, unser Atom war traurig, weil man es in eine Atombombe hineingesteckt hatte.

Zusammen mit anderen Atomen wartete es auf den Tag, an dem die Bombe explodieren würde. Dann würden sie sich spalten und damit alles zerstören.

Nun müsst ihr wissen, dass die Welt auch voller Generale ist, die ihr Leben damit verbringen, Bomben zu sammeln.

Und unser General stapelte Bomben in seinem Speicher. »Wenn ich viele davon habe«, sagte er, »lasse ich einen wunderschönen Krieg ausbrechen!«

Und er lachte.

Jeden Tag ging der General in seinen Speicher und brachte eine neue Bombe hin.

»Wenn der Speicher voll ist«, sagte er, »lasse ich einen wunderschönen Krieg ausbrechen..

Wie soll man nicht böse werden, man so viele Bomben besitzt?

Die Atome in den Bomben drin waren sehr traurig.

Ihretwegen würde es eine riesige Katastrophe geben.

Viele Kinder würden sterben, viele Mütter,

viele Katzchen,

viele Zicklein,

viele Vögel —

einfach alle.

Ganze Länder würden zerstört werden: Wo es vorher weiße Häuschen mit roten Dächern und grünen Bäumen drum herum gegeben hatte...

... wäre nur noch ein schreckliches schwarzes Loch.

Also beschlossen sie, sich gegen den General zu wehren.

Und eines Nachts verließen sie mucksmäuschenstill die Bomben und versteckten sich im Keller.

Am nächsten Morgen betrat der General den Speicher, zusammen mit anderen Herren.

Diese Herren sagten:

»Wir haben einen Haufen Geld ausgegeben, um all diese Bomben bauen zu lassen. Und jetzt sollen sie hier vermodern? Worauf warten Sie eigentlich noch?«

»Stimmt«, antwortete der General. »Man muss diesen Krieg jetzt wirklich anfangen, sonst werde ich nie Karriere machen.«

Und er erklärte den Krieg.

Als sich die Nachricht verbreitete, dass gleich der Atomkrieg ausbrechen würde, wurden die Menschen vor lauter Angst fast wahnsinnig. »Ach, hätten wir doch nur nicht zugelassen, dass die Generale Bomben bauen!«, sagten sie.

Aber jetzt war es zu spät.

Alle flohen aus den Städten.

Aber wohin sollten sie gehen?

Inzwischen hatte der General seine Bomben in ein Flugzeug geladen und fing an, eine nach der anderen auf die Städte hinabzuwerfen.

Als aber die Bomben herunterfielen, explodierten sie nicht, weil sie ja leer waren!

Die Menschen konnten es kaum fassen, der Gefahr entgangen zu sein!

Sie freuten sich und benutzten die Bomben als Blumenvasen.

So entdeckten sie, dass das Leben ohne Bomben viel schöner war.

Und sie beschlossen, keine Kriege mehr zu führen.

Die Mütter waren froh, aber auch die Väter.

Ja, eigentlich alle.

Und der General?

Jetzt, da es keine Kriege mehr gab wurde er entlassen.

Und damit er seine Uniform mit den vielen Orden noch verwenden konnte, wurde er Portier in einem Hotel.

Da nun alle in Frieden miteinander lebten, kamen viele Touristen in das Hotel.

Sogar die Feinde von früher.

Sogar die Soldaten, die der General eins kommandiert hatte.

Wenn sie das Hotel betraten oder es verließen, öffnete der General die große Glastür, verbeugte sich ungeschickt und sagte: »Guten Tag, meine Herren.«

Und diejenigen, die ihn erkannten, sagten zu ihm mit bitterböser Miene:

»Schämen Sie sich! Der Service in diesem Hotel ist miserabel!«

Und der General wurde ganz rot und sagte kein einziges Wort.

Denn jetzt hatte er nichts mehr zu sagen.